

Magister wirkte, ist nach Paris B. N. lat. 15369 abgedruckt; der Apparat gibt die Lesarten von weiteren neun Hss., deren Siglen in den Archives d'Hist. Doctr. et Litt. du Moyen Age 31 (1956) S. 168—170 aufgelöst sind. Die Einleitung erläutert den Begriff des Raumes und der Ubiquität bei Johannes von Ripa, der in seiner Beweisführung für die Allgegenwart Gottes ‚secundum essentiam‘ über Duns Scotus hinausgeht. G. S.

Robert O'Brien, Two sermons at York Synod of William Rymyngton 1372 and 1373, Cîteaux — Commentarii cistercienses 19 (1968) S. 40—67, gibt nach den Meditationes (The Stimulus peccatoris of William of Rymyngton, Cîteaux 16 [1965] S. 278—304) jetzt zwei Bußpredigten des Cisterciensers William Rymyngton (gest. nach 1385) nach der Hs. Paris, BN lat. 790 heraus, die er als Kanzler der Universität Oxford 1372 und 1373 auf der Synode von York gehalten hatte. Die Predigten beklagen in scharfen Worten den Verfall des kirchlichen, d. h. vor allem des klerikalen und monastischen Lebens, das Aufkommen neuer Häresien und sind daher interessante Zeugnisse der religiösen Stimmung in England vor dem drohenden Hintergrund der beginnenden Lehre Wyclifs. A. P.

Nicolaus de Dresda, Querite primum regnum Dei, edidit Jana Nechutová (Opera Universitatis Purkynianae Brunensis, Facultas Philosophica 119) Brno 1967, 116 S. — Ediert wird hier eine Reihe von Predigten aus dem Jahre 1415, in denen Nikolaus seine üblichen Themen (Laienkelch, Simonie, Besitzlosigkeit der Geistlichen etc.) behandelt. Sie waren anscheinend für das Prager Universitätsmilieu bestimmt, aber es ist nicht ganz klar, ob sie in der Form einer vorbereitenden Materialsammlung oder einer (angefangenen) Umarbeitung zu einem Traktat vorliegen. Der Text ist in 3 Handschriften aus Prag und Brünn überliefert. Die Edition scheint brauchbar zu sein, wenn sie auch nicht alle Wünsche befriedigt: S. 31 Z. 15 erg. *valeatis* hinter *audire*; S. 36 Z. 14 und S. 72 Z. 39 ist wohl *agentes* statt *agendum* zu lesen; in den Anm. 39, 42 und 105 sind die Zeilenangaben falsch; S. 28 Z. 11 ff. stimmt die Verseinteilung nicht; S. 60 u. ist ein Zitat aus Mathias von Janov nicht identifiziert worden; Anm. 489 wird Bernhards De consideratione nach Migne statt nach Leclercq zitiert. (Vgl. auch unten S. 575.) Hartmut Hoffmann

Nicolai de Cusa De concordantia catholica, Indices edd. Gerhardus Kallen et Anna Berger (Nicolai de Cusa Opera omnia iussu et auctoritate Academiae litterarum Heidelbergensis ad codicum fidem edita XIV, 4) Hamburg 1958, Felix Meiner, 76 S. (p. 475—544). — Der Anzeiger der nach vielem Mißgeschick glücklich vollendeten Ausgabe der Concordantia (s. DA 23, 228) kann erfreulich bald der Hinweis folgen, daß nun auch die damals noch fehlenden Indices dazu vorliegen. Die Heidelberger Akademie konnte dem Herausgeber Gerhard Kallen an seinem 84. Geburtstag für den Abschluß der mühevollen Arbeit danken. Er hat noch selbst aus genauester Vertrautheit mit dem Text einen Wort- und Sach-Index hergestellt (S. 503—525), auch ein Verzeichnis der benutzten Bücher beigelegt und einige „Addenda et Corrigenda“ nebst einer dankenswerten Konkordanz zwischen den beiden Ausgaben von Buch I und II, zu denen er sich genötigt sah, da die erste im Krieg vernichtet, die zweite dann verbessert wurde. Eine zuverlässige Helferin hat nicht nur den Index der vom Kusaner genannten Namen, sondern vor allem auch der in der Concordantia benutzten Autoren vorangestellt, auch der Bibelworte, Papstbriefe, Konzilsdekrete, der Stellen aus Pseudoisidor, aus dem Corpus iuris canonici und civilis, aus den Glossen dazu, aus Capitularien und anderen Gesetzen, deren Kenntnis der Herausgeber nachgewiesen hatte. Das alles erleich-